

Statistisches Kommuniké über die volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung 1992

Herausgegeben vom Staatlichen Statistikamt der Volksrepublik China

(18. Februar 1993)

Im Jahre 1992 haben alle Nationalitäten Chinas die Hinweise in den wichtigen Reden des Genossen Deng Xiaoping während seiner Inspektionsreise in Süchina und den Geist des XIV. Parteitagess gewissenhaft in die Tat umgesetzt. Die Reform, Öffnung und Modernisierung Chinas sind in eine neue Phase der schwungvollen Entwicklung eingetreten. Alle Regionen und Abteilungen haben eine beispiellos große Initiative an den Tag gelegt; die Reform und Öffnung wurden allseitig beschleunigt, wodurch der schnelle Zuwachs der Volkswirtschaft gewaltig vorangetrieben, wichtige Erfolge in allen Bereichen erzielt und ein guter Ausgangspunkt geschaffen wurden, in den 90er Jahren die chinesische Wirtschaft nochmals auf eine neue Stufe zu heben. Ersten Statistiken zufolge lag das Bruttoinlandsprodukt bei 2393,8 Milliarden Yuan, 12,8 Prozent höher als im vorherigen Jahr. Der Wertzuwachs des tertiären Sektors belief sich auf 662,3 Milliarden Yuan, plus 9,2 Prozent, und betrug 27,7 Prozent des Bruttoinlandsproduktes. Die Hauptprobleme im Wirtschaftsablauf waren: zu großer Umfang der Anlageinvestitionen, zu hohe Emission von Banknoten, größere Engpässe in Verkehr und Transport, zu hohe Preise für Lebensmittel in der Stadt und für einen Teil der Produktionsmittel.

1. Landwirtschaft

Die landwirtschaftliche Produktion wurde anhaltend entwickelt. Im Jahr 1992 wurden das vertragsgebundene Verantwortlichkeitssystem auf Haushaltsbasis auf dem Land im ganzen Land weiter verbessert, die Errichtung verschiedener Formen des kooperativen Dienstleistungsnetzes für die Landwirtschaft aktiv gefördert, die landwirtschaftliche Produktionsstruktur reguliert, der Wasserbau auf Ackerland mit aller Kraft entfaltet und eine ziemlich gute Ernte eingebracht. Der landwirtschaftliche Wertzuwachs betrug 580,8 Milliarden Yuan, plus 3,7 Prozent mehr als im vorigen Jahr, das waren 24,2 Prozent des Bruttoinlandsproduktes.

Die Agrarproduktstruktur wurde teilweise bereinigt. Der Anteil des Getreideertrags mit guter Qualität am Gesamtgetreideertrag wurde erhöht. Bei wichtigen Agrarprodukten betrug der Getreideertrag 442,58 Millionen Tonnen, plus 7,4 Millionen Tonnen gegenüber dem Vorjahr. 1992 wurde in der Getreideernte das bisher zweithöchste Ergebnis erzielt. Der Baumwollertrag war wegen Dürre und Schäd-

lingsbefall beträchtlich zurückgegangen. Der Ertrag an Ölfrüchten entsprach im wesentlichen dem im Vorjahr. Der Ertrag an Zuckerrohr und Tabak erreichte eine neue Rekordhöhe. Ausgezeichnete Ernten wurden bei Gemüse und Obst erzielt. Die Preise für landwirtschaftliche Produktionsmittel wurden aber relativ schnell erhöht, Agrarprodukte waren schwierig zu verkaufen, zu viele Ackerböden wurden in einigen Gebieten für andere Zwecke verwendet, und die landwirtschaftliche Grundlage war ziemlich schwach.

Erträge wichtiger Agrarprodukte

1992	(in Mio. t)	Wachstum gegenüber 1991 (in Prozent)
Getreide	442,58	1,7
Baumwolle	4,528	-20,2
Ölfrüchte	16,4	0,1
davon Raps	7,6 53	2,9
Zuckerrohr	72,52	6,8
Zuckerrüben	15,01	-7,9
Jute und Ambarihanf	0,619	20,7
Tabak (getr.)	3,142	17,8
Seidenkokons	0,673	15,2
Tee	0,559	3,1
Obst	24	10,3

Die Produktion und der Aufbau in der Forstwirtschaft und die Aufforstung verzeichneten neue Erfolge. Im Jahre 1992 wurden 5,93 Millionen ha aufgeforstet, plus 6 Prozent. Der Ausbau von Schutzwaldstreifen machte neue Fortschritte. Die staatliche Aufforstungsprojekte und die Anpflanzung schnellwachsender und fruchtbarer Bäume wurden fortgesetzt. Der Waldanteil an der Landfläche nahm weiter zu.

Die Viehzucht entwickelte sich allseitig.

Wichtige Tierprodukte und Viehbestand

1992	Wachstum gegenüber 1991 (in Prozent)
Schweine-, Hammel- und Rindfleisch 29,33 Mio. t	7,7
davon Rind- und Hammelfleisch 3 Mio. t	10,3
Kuhmilch 5,01 Mio. t	7,8
Schafwolle 0,247 Mio. t	2,9
Schlachtschweine 348 Mio. Stück Bestand (Mio. Stück Jahresende):	5,8
Schweine 385	4,2
Schafe: Ziegen 206	0
Großvieh 134	1,7

Die Produktion von Fischen hat das bisher höchste Ergebnis der Geschichte aufzuweisen.

Die Jahresproduktion von Wasserprodukten betrug 15,46 Millionen Tonnen, plus 14,5 Prozent. Der Fang an Süßwasserfischen stieg um 12,1 Prozent, der von Salzwasserfischen um 16,1 Prozent.

Die Produktionsbedingungen der Landwirtschaft wurden weiter verbessert. Zum Jahresende 1992 erreichte die Leistung aller Landmaschinen im ganzen Land 302 Millionen kW (plus 2,6 Prozent). Die Zahl der großen und mittelgroßen Traktoren betrug 758 000, (minus 3,3 Prozent), die Zahl der kleinen und Handtraktoren 7,423 Millionen (plus 1,6 Prozent), die Zahl der LKWs 654 000 (plus 6 Prozent). Die Maschinen für Be- und Entwässerung erreichten eine kombinierte Leistung von 73,59 Millionen kW (plus 1,3 Prozent). Es wurden insgesamt 29,47 Millionen Tonnen Chemiedünger (nach Wirkbestandteilen berechnet) ausgebracht (plus 5 Prozent). Die Landbevölkerung verbrauchte 110,7 Milliarden kWh Strom (plus 15 Prozent). Die Bewässerungs- und Wasserschutzbauten wurden auf dem Lande ausgebaut und die wirksam bewässerten Flächen weiter vergrößert.

Das Wirtschaftswachstum auf dem Lande hielt allseitig an. Im Jahre 1992 entwickelten sich die ländlichen Unternehmen rapide. Die Produktion der ländlichen Industrie, des Bau- und Transportwesens, des Handels, der Gastronomie und anderer nichtlandwirtschaftlicher Wirtschaftssektoren stieg um 36,9 Prozent, und ihr Anteil an der gesamten Produktion der ländlichen Wirtschaft nahm weiter zu.

2. Industrie und Bauwesen

Im Jahre 1992 hat China die „Bestimmungen über die Veränderung der Betriebsführungsmechanismen der volkseigenen Industriebetriebe“ landesweit aktiv zu verwirklichen begonnen. Die Reform der Industrie entwickelte sich in die Tiefe und Breite. Die Veränderung der Betriebsführungsmechanismen und die Umstrukturierung wurden beschleunigt, die Rolle der Marktmechanismen wurde verstärkt, der Investitionsbedarf nahm rasch zu. All dies brachte das Wachstum der industriellen Produktion tatkräftig voran. Der Wertzuwachs der Industrie betrug 1011,6 Milliarden Yuan, ein Anstieg um 20,8 Prozent gegenüber 1991, was die höchste Zuwachsrate seit der Einführung der Reform- und Öffnungspolitik bedeutete. Dieser Zuwachs betrug 42,3 Prozent des Bruttoinlandsproduktes. Die Pro-

duktion der kollektiveigenen Betriebe und der drei Arten von Unternehmen mit Auslandskapital entwickelte sich schnell. Der kollektive Sektor erreichte ein Wachstum von 28,5 Prozent, die drei Arten von Unternehmen mit Auslandskapital ein Wachstum von 48,8 Prozent. Der Wertzuwachs im nichtstaatlichen Sektor betrug 61 Prozent des Wertzuwachses der neu errichteten Industrieunternehmen des ganzen Landes. Die Produktion in den Küstengebieten entwickelte sich schneller als im Landesinnern. Der Anteil der neu errichteten Industrieunternehmen in den Provinzen Jiangsu, Zhejiang, Fujian, Shandong, Guangdong, Guangxi und Hainan am Wertzuwachs aller derartigen Unternehmen betrug etwa 60 Prozent. Die Vitalität der staatseigenen Betriebe, besonders der großen und mittelgroßen Betriebe, wurde gestärkt. Die staatliche Industrie erzielte einen Wertzuwachs von 14,4 Prozent gegenüber 1991, die großen und mittelgroßen Betriebe einen Wertzuwachs von 15,5 Prozent.

Der Wertzuwachs der Leichtindustrie stieg um 20,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 504,7 Milliarden Yuan, der der Schwerindustrie um 20,7 Prozent auf 506,9 Milliarden Yuan. Die Produktion der wichtigen Industrieerzeugnisse nahm in verschiedenem Maße zu.

Wichtige Industrieerzeugnisse

1992	Wachstum gegenüber 1991 (in Prozent)
Chemiefaser 2.083 Mio. t	9,1
Garn 4,9 Mio. t	6,3
Baumwollstoff 18,5 Mrd. m	-20,2
Papier und Pappen 15,9 Mio. t	7,5
Zucker 8.155 Mio. t	27,4
Salz 28,13 Mio. t	16,7
Zigaretten 32,88 Mio. Kisten	1,9
Waschmittel 1.616 Mio. t	10,6
Farbfernseher 13,14 Mio. Stück	9,1
Haushaltswaschmaschinen 7.127 Mio. Stück	3,7
Haushaltskühlschränke 4.753 Mio. Stück	1,1
Energie 1067 Mio. t (SKE)	1,8
Rohkohle 1.110 Mio. t	2,1
Rohöl 142 Mio. t	0,5
Strom 747 Mrd. kWh	10,3
Stahl 80 Mio. t	12,7
Walzstahl 65,34 Mio. t	15,9
10 NE-Metalle 2,93 Mio. t	13,1
Zement 304 Mio. t	20,3
Nutzholz 55,8 Mio. Kubikmeter	-3,9
Schwefelsäure 13,96 Mio. t	4,7
Sodaasche 4.506 Mio. t	14,5
Chemiedünger (nach Wirkbestandteilen berechnet) 20,99 Mio. t	6,1
Insektizide 0,284 Mio. t	11,3
Stromerzeugungsanlagen 13,12 Mio. kW	12,7
Werkzeugmaschinen 0,212 Mio. Stück	29,1
Autos 1,082 Mio. Stück	51,5
Traktoren 0,063 Mio. Stück	19,2

Die industrielle Wirtschaftlichkeit, die in den letzten Jahren sank, konnte stabilisiert und allmählich erhöht werden. Der zusammengesetzte Index für die industrielle Wirtschaftlichkeit stieg von 84 1991 auf 89 1992. Darunter stieg die Verkaufsquote der Industrieerzeugnisse von 95,3 Prozent auf 95,5 Prozent, das Verhältnis von Gewinnen und Steuern zum eingesetzten Kapital von 9,7 Prozent auf 10,1 Prozent, die Profitrate bei Selbstkosten

von 4,1 Prozent auf 4,7 Prozent, die Umschlagzeit des Umlaufkapitals vom 1,55fachen auf das 1,62fache, die Rate des industriellen Nettoproduktionswertes von 26,9 Prozent auf 27 Prozent; die Arbeitsproduktivität der Vollbeschäftigten (im Nettoproduktionswert berechnet) um 19,5 Prozent. Dennoch blieb der Wirtschaftlichkeitsstand der ganzen Industrie niedrig. Die für die Herstellung von Erzeugnissen und die Fertigprodukte erforderlichen Geldmittel lagen ziemlich hoch, und die Zahl der staatseigenen Verlustbetriebe war relativ groß.

Das Bauwesen entwickelte sich schnell. Mit der raschen Steigerung der Anlageinvestitionen und der weiteren Vertiefung der Reform im Bauwesen beschleunigten die Unternehmen merklich ihre Produktion. 1992 betrug der Wertzuwachs des Bauwesens 139,2 Milliarden Yuan (plus 18 Prozent gegenüber 1991). Die Wirtschaftlichkeit der staatlichen Bauunternehmen nahm allseitig zu und die Arbeitsproduktivität der Vollbeschäftigten um 20,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. 100 Mio. qm Gebäude wurden errichtet (plus 2,5 Prozent). Die Zahl der mit Verlust arbeitenden Baubetriebe sank von 15,9 Prozent auf 13,9 Prozent, das Verhältnis von Gewinnen und Steuern zum eingesetzten Kapital stieg von 5,5 Prozent auf 6 Prozent, und die Bauqualität wurde entsprechend verbessert.

Die geologische Erkundung zeitigte merkwürdige Resultate. Die Einheiten zur geologischen Untersuchung erzielten eine Bohrleistung von 8,51 Millionen Metern. 171 neue Lager mit Bodenschätzen wurden entdeckt. Bei 32 Bodenschätzen hat sich das verifizierte Vorkommen vergrößert, darunter bei Naturgas um 182 Prozent gegenüber dem Vorjahr und bei Kupfer um 199 Prozent.

3. Anlageinvestitionen

Die Anlageinvestitionen sind erheblich gestiegen. Sie erreichten 1992 758,2 Milliarden Yuan (ursprünglich geplante Summe 727,8 Mrd. Yuan), plus 37,6 Prozent, das zweithöchste Ergebnis seit Einführung der Reform- und Öffnungspolitik. Der staatliche Sektor investierte 510,6 Mrd. Yuan (plus 40,7 Prozent), der kollektive Sektor 123,3 Mrd. Yuan (plus 76,7 Prozent), der private Sektor 124,3 Mrd. Yuan (plus 5,1 Prozent). Es wurden aber zu viele neue Projekte in Angriff genommen, und der Umfang der im Bau befindlichen Projekte war zu groß. Im staatlichen Sektor gab es 89 000 in Angriff genommene Investbauprojekte und Projekte der Modernisierung und technischen Umgestaltung (plus 14 000 gegenüber dem Vorjahr), von denen jedes mindestens 50 000 Yuan Investitionen erfordert. Weitere 12 000 Bauprojekte (plus 1568) benötigten jeweils über eine Million Yuan. Die im Bau befindlichen Bauprojekte nahmen 2790 Milliarden Yuan in Anspruch, plus 49 Prozent. Das übertraf den Zuwachs der jährlich erreichten Investitionen.

Der staatliche Sektor investierte im Jahre 1992 291,1 Mrd. Yuan in Investbauprojekte (plus 37,6 Prozent), 141,9 Mrd. Yuan in die Modernisierung und Umgestaltung (plus 38,6 Prozent), 48,5 Mrd. Yuan für den Bau von Wohnungen für den Wohnungsmarkt (plus

93,5 Prozent), 29,1 Mrd. Yuan in andere Bereiche (plus 22,1 Prozent). Davon entfielen 189,2 Mrd. Yuan auf die staatlichen Bauprojekte (plus 24,7 Prozent), 321,4 Mrd. Yuan auf die lokalen Bauprojekte (plus 52,2 Prozent).

Von den staatlichen Investitionen stieg der Anteil der Investitionen im tertiären Sektor von 33,6 Prozent auf 38,2 Prozent, der Anteil im Transport-, Post- und Fernmeldewesen von 14,4 Prozent auf 16,4 Prozent, wohingegen der Anteil der Energiewirtschaft im sekundären Sektor von 28,3 Prozent auf 24,9 Prozent und der Anteil der Roh- und Werkstoffindustrie von 15,7 Prozent auf 14,9 Prozent sank.

Beim Aufbau von Schlüsselprojekten gab es weitere Fortschritte. 115 große und mittelgroße Bauprojekte, 120 große und mittelgroße Einzelprojekte und 121 Projekte für die Modernisierung und Umgestaltung mit einer Kapitalanlage über einen bestimmten Limit wurden abgeschlossen und in Betrieb genommen. Fertiggestellt wurden der Tagebau Huolinhe in der Inneren Mongolei mit einer Kapazität von 7 Mio. t Kohle, das Wasserkraftwerk Changbaishan in der Provinz Jilin mit einer Generatorenleistung von 300 000 kW, das 2. Kraftwerk Shidongkou in Shanghai mit einer Generatorenleistung von 600 000 kW, die 652 km lange Eisenbahnstrecke Datong-Qinhuangdao, die 2800 km lange Glaskabelleitung an den südcinesischen Küsten, der zweite Bau-

abschnitt des Hafens Beichang in Ningbo mit einer Umschlagkapazität von 1,6 Mio. t, das Chengdier Werk für nahtlose Rohre und das pharmazeutische Zhongyuan-Werk in Henan.

Durch die Inbetriebnahme von Schlüsselprojekten konnten 1992 folgende zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden: für 20,65 Mio. t Kohlegewinnung, 12,23 Mio. kW Generatorenleistung, 15,13 Mio. t Rohölförderung, 1,5 Mrd. Kubikmeter Naturgasförderung (einschließlich der Kapazitätserweiterung durch technische Modernisierung und andere Investitionen), für 1,25 Mio. t Eisenerzabbau, 2,2 Mrd. Kubikmeter Holzeinschlag, 1,9 Mio. t Zementproduktion; entstanden sind 476 km Eisenbahnstrecken, 323 km zweigleisige Eisenbahnstrecken, 939 km elektrifizierte Eisenbahnstrecken, 45,26 Mio. t Umschlagkapazität in Küstenhäfen und 2376 km Landstraßen.

4. Verkehrs-, Post- und Fernmeldewesen

Das Verkehrs-, Post- und Fernmeldewesen hatte einen allseitigen Zuwachs zu verzeichnen. Der Jahreswertzuwachs stieg auf 140,2 Milliarden Yuan, 9,1 Prozent mehr als 1991. Aber der Widerspruch, daß das Verkehrs- und Transportwesen nicht den Bedürfnissen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung entspricht, verschärfte sich. Der Eisenbahntransport war noch angespannter; der Straßentransport konnte infolge des unvernünftigen Verhältnisses von Transportkosten und geringer Durchlaßfähigkeit der Straßen seine Vorteile nicht voll zur Geltung bringen; da der technische Stand im Transport auf Wasserwegen schlecht war und die Kapazität nicht ausreichte, fielen für Schiffe und Frachten immer längere Wartezeiten in den Häfen an.

Transportleistungen

	1992	Wachstum gegenüber 1991
		(in Prozent)
Frachtvolumen (in Mrd. tkm)	2905,9	3,8
davon: Eisenbahn	1162	5,9
Straße	350	2,0
Schiff	1530	2,5
Luftfahrt	1,35	33,7
Pipeline	62,5	0,6
Personenverkehr (in Mrd. Personenkilometer)	675,9	9,4
Eisenbahn	315	11,5
Straße	303	5,5
Schiff	18	2,0
Luftfahrt	39,9	32,5
Güterumschlag in wichtigen Küstenhäfen (in Mio.t)	590	10,9

Das Post- und Fernmeldewesen wies eine beschleunigte Entwicklung auf. Der gesamte Jahresumsatz stieg um 42 Prozent gegenüber dem Vorjahr, darunter der Eilzustelldienstes, des Funktelefonverkehrs und des Mobilfunks um mehr als 60 Prozent. Ein deutliches Wachstum war im grenzüberschreitenden und städtischen Fernmeldewesen zu registrieren. 1400 Städte und Kreise sind an den automatischen Selbstwählferndienst angeschlossen, 330 mehr als 1991. In den Städten gab es 9 Millionen Anschlüsse im automatischen Selbstwählverkehr (plus 3,32 Millionen), deren Anteil an den städtischen Anschlüssen von 55,2 Prozent 1991 auf 67,4 Prozent gestiegen ist. In den letzten Jahren machte das Post- und Fernmeldewesen zwar einen relativ schnellen Fortschritt, aber es gibt nach wie vor in der Kommunikationskapazität einen hervorstechenden Engpaß.

5. Binnenhandel und Marktpreis

Der Konsumgüterumsatz auf dem Binnenmarkt nahm gleichmäßig zu. 1992 vertiefte sich die Reform im Zirkulationsbereich. Der Konsumgütermarkt präsentierte eine reiche Auswahl, wobei Angebot und Nachfrage reger waren. Der gesamte Einzelhandelsumsatz belief sich auf 1089,4 Milliarden Yuan, ein Anstieg um 15,7 Prozent gegenüber 1991, (preisbereinigt ein Realwachstum von 9,8 Prozent). Der Einzelhandelsumsatz bei Konsumgütern stieg um 16,6 Prozent auf 961,3 Milliarden Yuan und der bei landwirtschaftlichen Produktionsmitteln um 9,5 Prozent auf 128,1 Milliarden Yuan. Der Konsumgüterumsatz in den Städten stieg 1992 mit 538,6 Milliarden Yuan um 18,9 Prozent gegenüber 1991, auf dem Land mit 422,7 Milliarden Yuan um 13,8 Prozent.

Die Einzelhandelsumsätze in den verschiedenen Sektoren stiegen umfassend, die der staatseigenen Handelsunternehmen um 17,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr, die im kollektiven Sektor um 8,6 Prozent, die der Privatunternehmen um 21,3 Prozent; die Verkäufe von Bauern an die Stadtbevölkerung nahmen um 17,4 Prozent zu. Von den Umsätzen der verschiedenen Konsumgüter aus gesehen, wurde die Lebensmittelversorgung ständig verbessert. Die Umsatzsteigerungen betragen bei

Getreide 7,7 Prozent, bei pflanzlichem Speiseöl 9,9 Prozent, bei Schweinefleisch 2,3 Prozent die Verkäufe von Baumwollstoffen und Unterwäsche gingen um etwa 10 Prozent zurück, während verschiedenartige Kleidung eine Umsatzsteigerung von 6,1 Prozent verzeichnete; bei langlebigen Gebrauchsgütern gab es einen leichten Aufwärtstrend, ausgenommen Kassettenrekorder, Ventilatoren und Schwarzweißfernsehern, deren Verkauf nachließ.

Auf dem Produktionsmittelmarkt herrschte ein reger Ein- und Verkauf. 1992 beliefen sich die Einkäufe der Materialversorgungs- und Absatzverwaltungen auf 551,4 Milliarden Yuan, ein Anstieg um 39,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr, ihre Verkäufe auf 589,1 Milliarden Yuan, ein Anstieg um 39,5 Prozent, preisbereinigt ein Realwachstum von 23,5 Prozent.

Die Preisreform machte einen relativ großen Fortschritt. 1992 wurden die Ankaufs- und Verkaufspreise für Getreide im ganzen Land erhöht und die Preise bei einigen Bestandteilen des Grundbedarfs wie Eisenbahnfracht, Kohle und Gas sowie öffentliche Dienstleistungen geregelt. Viele Städte haben die Preise für Fleisch, Geflügel, Eier und Gemüse freigegeben und die Wohnungsmieten und die Kosten für Dienstleistungen angehoben unter der Voraussetzung, den Einwohnern einen angemessenen Zuschuß zu gewähren, wodurch der Anteil des durch den Markt regulierten Teils vergrößert und der Mechanismus der Preisbildung bemerkenswert verbessert wurde. Der Anteil des durch den Markt regulierten Teils am gesamten Produktionsmittelumsatz stieg auf mehr als 70 Prozent und am gesamten Einzelhandelsumsatz auf etwa 90 Prozent. Die Steigerungsrate des gesamten Preisniveaus wurde im Rahmen des makrowirtschaftlich gesteuerten Ziels kontrolliert, aber die Preise in den Städten kletterten ziemlich schnell in die Höhe. Insbesondere in großen und mittelgroßen Städten erhöhten sich die Lebenshaltungskosten durch die starke Preissteigerung bei Getreide, Miete, Wasser und Strom, Schulgeld und Friseur beträchtlich.

Preissteigerungsrate 1992

Wachstum gegenüber 1991 (in Prozent):	
1. Lebenshaltungskosten	6,4
davon: in Städten	8,6
in 35 großen und mittelgroßen Städten	10,9
auf dem Land	4,7
2. Einzelhandelspreise	5,4
davon: Konsumgüter	5,6
Nahrungsmittel	7,7
Getreide	24,3
Pflanzliches Speiseöl	5,8
Bekleidung	2,8
Gebrauchsartikel	1,4
Kulturartikel und Unterhaltungselektronik	-4,3
Bücher, Zeitungen und Zeitschriften	3,3
Arzneien und medizinische Artikel	9,1
Bau- und Dekorationsstoffe	6,5
Brennstoffe	14,6
Landwirtschaftliche Produktionsmittel	3,7
3. Dienstleistungspreise	13,4
davon: in Städten	15,8
in 35 großen und mittelgroßen Städten	21,3
auf dem Land	11,6
4. Ankaufspreise für Energie, Roh- und Werkstoffe	11,0
5. Fabrikpreise für Industrieprodukte	6,8
6. Beschaffungspreise für Agrar- und Nebengewerbeprodukte	3,4

6. Außenwirtschaft

Mit der zusehends weiteren Ausdehnung der Gebiete und Sachbereiche entstand 1992 in China bereits in Konturen ein Gefüge der allseitigen und großangelegten Öffnung, was die Verbindung Chinas mit der Weltwirtschaft gestärkt und die Außenwirtschaft beispiellos belebt hat.

Das Außenhandelsvolumen nahm ziemlich rapide zu. Statistiken der Zollbehörden zufolge belief sich das gesamte Exportvolumen 1992 auf 85 Milliarden US-Dollar, ein Zuwachs von 18,2 Prozent gegenüber 1991, das Importvolumen auf 80,6 Milliarden US-Dollar, plus 26,4 Prozent. Die Im- und Exportstruktur wurde verbessert, indem sich der Anteil der exportierten Industriegüter bereits auf 80 Prozent erhöhte. Die Importe von Roh- und Werkstoffen, an denen es im Inland mangelt, sowie von Maschinen und Transportanlagen vermehrten sich beträchtlich. Von der großen Flut der Reform und Öffnung vorangetrieben, wies der Export der drei Arten von Unternehmen mit Auslandskapital einen großen Anstieg auf, ihr Exportvolumen erreichte 17,4 Milliarden US-Dollar, 44,1 Prozent mehr als 1991; dessen Anteil am gesamten Exportvolumen stieg von 16,8 Prozent auf 20,4 Prozent.

Bei der Nutzung von Auslandskapital war ein beträchtlicher Zuwachs zu verzeichnen. 1992 wurden neue Vereinbarungen über Auslandsinvestitionen in Höhe von 68,5 Milliarden US-Dollar abgeschlossen, ein Anstieg um das 2,5fache gegenüber dem Vorjahr; das tatsächlich eingesetzte Auslandskapital stieg um 62,7 Prozent auf 18,8 Milliarden US-Dollar. Von der Gesamtsumme waren 57,5 Milliarden US-Dollar ausländische Direktinvestitionen, ein Zuwachs um das 3,8fache, das tatsächlich eingesetzte Kapital betrug 11,16 Milliarden US-Dollar, ein Anstieg um das 1,6fache. Mit der Erweiterung des Investitionsbereichs und Öffnungsgebiets vermehrte sich die Zahl der drei Arten von Unternehmen mit Auslandskapital erheblich. Bis Ende 1992 gab es bereits 84000 solche Unternehmen, die in China registriert wurden, 47000 mehr als Ende 1991.

Die wirtschaftliche und technische Kooperation mit dem Ausland machte einen deutlichen Fortschritt. 1992 wurden neue Verträge über Bauprojekte und die Bereitstellung von Arbeitskräften im Wert von 6,3 Milliarden US-Dollar mit dem Ausland abgeschlossen, eine Zunahme um 75 Prozent gegenüber dem Vorjahr; der Umsatz stieg um 18,5 Prozent auf 2,8 Milliarden US-Dollar.

Der grenzüberschreitende Tourismus erlebte eine weitere Blütezeit. 1992 kamen 38,11 Millionen überseeische Reisende zu den unterschiedlichsten Zwecken nach China, 14,3 Prozent mehr als 1991; die Deviseneinnahmen aus dem Tourismus erreichten 3,95 Milliarden US-Dollar, 38,7 Prozent mehr als 1991.

7. Wissenschaft, Kultur, Bildungs- und Gesundheitswesen und Sport

Die Vertiefung der Strukturreform in Wissenschaft und Technik förderte die immer en-

gere Verbindung der Wissenschaft und Technik mit der Wirtschaft und ihre schwingvolle Entwicklung, was für den rapiden Zuwachs der Wirtschaft und die Verbesserung der Qualität des Wirtschaftslaufs eine positive Rolle gespielt hat. 1992 wurden 31 000 wissenschaftliche Forschungsergebnisse im ganzen Land mit Preisen auf Provinz- oder Ministeriumsebene ausgezeichnet; 980 erhielten Nationalpreise, darunter 170 nationale Erfinderpreise, 649 Nationalpreise für Fortschritte in Wissenschaft und Technik und 161 nationale „Funkenpreise“. Beim chinesischen Patentamt wurden 67 000 neue Patente angemeldet, von denen 31 000 bestätigt wurden, ein Anstieg um 34 Prozent bzw. 28 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Aufbau der staatlichen Schlüssel-Laboratorien machte neue Fortschritte. 1992 wurden zehn solche Laboratorien fertiggestellt. Bis Ende 1992 gab es in China 52 staatliche Entwicklungszonen für Hoch- und neue Technologie, die nach der Genehmigung gegründet wurden.

Die Ausgaben für Wissenschaft und Technik nahmen zu. 1992 betragen die Ausgaben für nationale wissenschaftlich-technologische Forschungsinstitute, Hochschulen sowie große und mittelgroße Industrieunternehmen 42,1 Milliarden Yuan, ein Anstieg um 3,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Davon entfielen 16,9 Milliarden Yuan auf die Forschung und Entwicklung, eine Zunahme um 19 Prozent, was 0,71 Prozent des Bruttoinlandsprodukts entsprach. Erhöht hat sich die Zahl der Wissenschaftler und Techniker. Ende 1992 gab es 24,57 Millionen Fachkräfte und Techniker in staats-eigenen Unternehmen und Institutionen, 2,7 Prozent mehr als 1991. Oberhalb der Kreisebene bestanden 5487 unabhängige staats-eigene Institute für Forschung und Entwicklung, daneben 2230 Forschungsinstitute, die Universitäten, und 8522 Forschungsinstitute, die Groß- und Mittelbetrieben angegliedert sind, mit insgesamt 2,324 Millionen Fachkräften, darunter 1,424 Millionen Wissenschaftler und Ingenieure.

1992 gab es im ganzen Land 842 Institute für Qualitätskontrolle von Industriegütern, darunter 227 Zentren auf Staatsebene. 1020 verschiedenartige staatliche Normen wurden ausgearbeitet oder abgeändert. Es bestanden 1574 UKW-Übertragungsstationen für die Wettenvorhersage.

Eine weitere Entwicklung erfuhr der Technologiemarkt. 1992 wurden im ganzen Land 236 000 Verträge über den Technologietransfer im Wert von 15,08 Milliarden Yuan unterzeichnet, ein Anstieg um jeweils 13,8 Prozent bzw. 59,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Verbindung der Unternehmen mit Universitäten und Forschungsinstituten wurde verstärkt. 1992 führten 22 000 staats-eigene Industrieunternehmen Wissensaustausch mit den entsprechenden Universitäten oder Forschungsinstituten. In deren Rahmen haben sie 8740 wissenschaftliche Forschungsergebnisse an die Unternehmen weitergeleitet und 4889 gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte in Angriff genommen. 7000 Projekte wurden in das „Fackel-Programm“ aufgenommen und 1,3 Millionen Manager und Techniker fortgebildet wurden.

Das Bildungswesen machte neue Fortschritte. Die allgemeine Hochschulbildung wurde beschleunigt entwickelt. 1992 wurden 33 400 Studenten zum Graduiertenstudium zugelassen, 3700 mehr als im Vorjahr; die Zahl der

Studenten in Graduiertenkursen lag bei 94 200, 6100 mehr als im Vorjahr. An allgemeinen Hochschulen und Fachhochschulen wurden 754 000 Studenten neu immatrikuliert (plus 21,7 Prozent), die Gesamtzahl der Studenten lag bei 2,184 Millionen, 140 000 mehr als im Vorjahr. Das polytechnische und Berufsschulbildungswesen entwickelte sich kontinuierlich. 1992 lernten 6,854 Millionen Schüler in verschiedenartigen polytechnischen und Berufsschulen (einschließlich 1,582 Millionen in technischen Fachschulen), was 49,3 Prozent der 13,9 Millionen Sekundärstufenschüler ausmachte. Die Durchsetzung der allgemeinen Schulpflicht wies einen stetigen Fortschritt auf. 1992 gab es 41,22 Millionen Schüler in der Unterstufe der Mittelschule und 122 Millionen Schüler in der Oberstufe. 97,95 Prozent der schulpflichtigen Kinder (7-11 Jahre) erfüllten ihre Schulpflicht; die Quote der Grundschulabgänger, die in die Mittelschulen aufgerückt sind, stieg von 77,7 auf 79,7 Prozent. Das „Hoffnungsprojekt“ erzielte erste Erfolge, die Rate der Schüler, die ohne Abschluß die Schule verließen, sank auf den Stand von 5,8 Prozent in der Unterstufe der Mittelschule und von 2,2 Prozent an den Grundschulen. Die Bedingungen für die Entwicklung des Sekundär- und Primärbildungswesens wurden weiter verbessert.

Die Erwachsenenbildung erzielte neue Erfolge, indem diversifizierte Arten der berufsbezogenen Weiterbildung schwungvoll entfaltet wurden. Die Erwachsenenhochschulen und -fachhochschulen nahmen 1992 592 000 neue Kursteilnehmer auf, womit die Gesamtzahl der Kursteilnehmer bei 1,479 Millionen wie im Vorjahr lag. 1,744 Millionen besuchten Fachschulen für Erwachsene, 61 000 mehr als im Vorjahr, und 49,59 Millionen holten den Abschluß der berufsbildenden Fachschulen für Erwachsene nach. 8,289 Millionen Erwachsene besuchten Grund- und Mittelschulen; 5,233 Millionen Analphabeten lernten in Kursen Lesen und Schreiben.

Auf dem Gebiet der Kultur war eine ständige Entwicklung zu verzeichnen. Ende 1992 gab es im ganzen Land 2766 Künstlerensembles, 2911 Kulturzentren, 2563 öffentliche Bibliotheken, 85 Museen, 3585 Archive, 812 Radiostationen. 714 Sende- und Relaisstationen für Mittel- und Kurzwelle, 591 Fernsehstationen, 1018 TV-Sende- und Relaisstationen mit mehr als 1000 W und 134 000 Kinos und Filmvorführungsteams. 1992 wurden 170 Spielfilme gedreht und 195 neue abendfüllende Spielfilme in den Vertrieb gegeben. 18 chinesische Filme gewannen bei internationalen Filmfestivals Preise. Die Auflagen von Zeitungen auf Landes- und Provinzebene betragen 19,2 Milliarden, von Zeitschriften 2,38 Milliarden und von Büchern 7,02 Milliarden Exemplare.

Das Gesundheitswesen entwickelte sich gleichmäßig weiter. Ende 1992 gab es im ganzen Land 2,744 Millionen Krankbetten (plus 2,1 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum), 4,074 Millionen berufliche medizini-

sche Fachkräfte (plus 2,2 Prozent), darunter 1,808 Millionen Ärzte (1,328 Millionen davon sind Fachärzte der chinesischen oder westlichen Medizin, plus 1,6 Prozent) und 1,04 Millionen Krankenschwestern (plus 2,7 Prozent).

Der Sport zeigte bemerkenswerte Leistungen. Bei den 25. Olympischen Spielen in Barcelona gewannen chinesische Sportler 16 Goldmedaillen, 22 Silbermedaillen und 16 Bronzemedaillen. Dadurch belegte China nach der GUS, den USA und Deutschland den 4. Platz in der Goldmedaillen- und der gesamten Medaillenzahl, was einen neuen Rekord in der Geschichte des chinesischen Sports darstellte. Bei den 16. Olympischen Winterspielen errangen chinesische Sportlerinnen 3 Silbermedaillen und beendeten damit die Null-Geschichte. 1992 erhielten chinesische Athleten 186 Medaillen bei wichtigen internationalen Wettkämpfen, 67 Sportler errangen 89 Weltmeistertitel, und 31 Sportler und 4 Mannschaften brachen 106mal 42 Weltrekorde, 37 Sportler und 6 Mannschaften 109mal 52 Asien-Rekorde, 145 Sportler und 20 Mannschaften 248mal 131 Landesrekorde. Der Breitensport erlebte eine rapide Entwicklung. Rund 78 Prozent der Schulen führten die „nationalen Normen für die Körpererüchtigung“ ein, und 88 Prozent der Schüler haben sie erreicht.

8. Bevölkerung und Leben des Volkes

Das Bevölkerungswachstum wurde unter Kontrolle gehalten. Den Stichproben der Populationsveränderung im Land zufolge lag die Geburtenrate im ganzen Land bei 18,24 Promille, die Sterblichkeitsziffer bei 6,64 Promille und die natürliche Wachstumsrate bei 11,6 Promille. Bis Ende 1991 waren 1171,71 Millionen Einwohner registriert, 13,48 Millionen mehr als in der Vergleichsperiode 1990.

Das Einkommen der Bevölkerung erhöhte sich ziemlich rasch. Stichproben ergaben, daß das für den Lebensunterhalt aufgewendete Pro-Kopf-Einkommen der Stadtbevölkerung im Jahre 1992 bei 1826 Yuan lag, eine Steigerung um 18,2 Prozent oder preisbereinigt um 8,8 Prozent gegenüber 1991. Aber das Einkommen der Mitarbeiter der Staatsorgane und der Arbeiter und Angestellten derjenigen Betriebe, die unrentabel arbeiteten, erhöhten sich relativ langsam. Das durchschnittliche Nettoeinkommen der Landbevölkerung lag bei 784 Yuan, ein Wachstum um 10,6 Prozent oder preisbereinigt um 5,9 Prozent gegenüber 1991. Zwischen dem Entwicklungstempo in Ost-, Mittel- und Westchina bestand jedoch ein großer Unterschied, und der Lebensstandard der Bevölkerung in einigen armen Gebieten war ziemlich niedrig.

Neue Erfolge sind bei den Reformmaßnahmen für die Arbeitsbeschaffung zu verzeichnen, wofür ein Servicesystem allmählich Gestalt annimmt. Die Anzahl von Arbeitsämtern auf verschiedenen Ebenen stieg im Jahre 1992 auf 13 000. Im vergangenen Jahr haben sie über sieben Millionen Menschen in Städten und Gemeinden eine Arbeitsstelle verschafft. Bis Ende 1992 lag die Rate der dort auf Arbeit

Wartenden bei 2,3 Prozent. Mehr als 300 000 Arbeiter und Angestellte, die auf Arbeit warten, erhielten staatliche Hilfe zum Lebensunterhalt. Das Arbeitsvertragssystem kam relativ schnell voran. Es gab 25 Millionen von staatlichen Institutionen und Betrieben eingestellte Vertragsarbeiter und -angestellte, 16 Prozent der Belegschaften in Städten und Gemeinden. Die Anzahl der Teilnehmer an der Altersversicherung, deren Einführung einheitlich und umfassend geplant ist, erhöhte sich weiter. Landesweit einbezogen sind hierin bisher über 85 Millionen Arbeiter und Angestellte und 17 Millionen Pensionäre. Der Kreis der Teilnehmer erweitert sich im gesellschaftlichen Maßstab. Bis Ende 1992 betrug die Zahl der Arbeiter und Angestellten in China 147,9 Millionen, 2,82 Millionen mehr als Ende 1991. Registriert waren 1992 8,3 Millionen Beschäftigte in den Privatbetrieben und Selbständige in Städten und Gemeinden, 700 000 mehr als 1991.

Die Löhne der Arbeiter und Angestellten sind gestiegen. Die Gesamtsumme betrug 1992 389 Milliarden Yuan (plus 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Das durchschnittliche Einkommen für die Arbeiter und Angestellten lag bei 2677 Yuan, eine Zunahme um 14,4 Prozent oder preisbereinigt um 5,3 Prozent.

Die Spareinlagen der Bevölkerung erhöhten sich in Stadt und Land weiter. Bis Ende 1992 beliefen sie sich auf 1154,5 Milliarden Yuan, eine Steigerung um 243,7 Milliarden Yuan oder um 26,8 Prozent gegenüber der Vergleichsperiode 1991. Das Bewußtsein für die Finanzinvestition unter der Bevölkerung ist erstarkt. Der Kauf von Aktien, Schuldscheinen und Wertpapieren verschiedener Art nahm merklich zu.

Das Versicherungswesen weitete sich ziemlich rasch aus. 1992

betrug die Gesamtsumme der Vermögensversicherungen 4560,7 Milliarden Yuan, eine Steigerung um 44,7 Prozent gegenüber 1991. 700 000 Unternehmen schlossen eine Betriebsvermögenversicherung, 143 Millionen Haushalte eine Hausratsversicherung und 313 Millionen Personen eine Lebensversicherung ab. Die Versicherungsanstalten behandelten 27,46 Millionen Schadensersatzfälle und leisteten für die erledigten Fälle einen Schadenersatz von 11,19 Milliarden Yuan. Aus Lebensversicherungen wurden 23,78 Millionen Personen mit Entschädigungen in Höhe von 5,88 Milliarden Yuan abgegolten.

Die Wohnbedingungen in Stadt und Land verbesserten sich. 1992 wurden in Städten und Gemeinden 200 Millionen Quadratmeter und auf dem Lande 620 Millionen Quadratmeter neue Wohnflächen geschaffen.

Das Sozialwesen kam weiter voran. 1992 gab es in Sozialfürsorgeanstalten verschiedensten Typs 888 000 Betten. Dort waren 701 000 Menschen untergebracht. 39,57 Millionen Bedürftigen kamen staatliche Hilfsfonds zugute. 25 Prozent der ländlichen Gebiete haben ein System der Fürsorge errichtet. Im letzten Jahr erfuhr das Dienstleistungsnetz in Städten und Gemeinden eine ziemlich rasche Entwicklung; in Wohnvierteln sind 102 000 Dienstleistungseinrichtungen entstanden.

Schnelle Fortschritte wurden im Umweltschutz erzielt. Ende 1992 waren 76 000 Men-

schen im Umweltschutz beschäftigt. Es bestanden 2269 Umweltüberwachungsstationen und 77 Naturschutzgebiete auf staatlicher Ebene. Im Berichtszeitraum wurden 7655 Projekte zur Reduzierung von Schadstoffen mit Investitionen in Höhe von 1,91 Milliarden Yuan abgeschlossen. Ende 1992 gab es 2750 staub- und rauchverminderte Zonen mit einer Fläche von 10 468 qkm in 386 Städten. Weitere 1487 Zonen mit einer Fläche von 2723 qkm in 284 Städten sind als lärmfreie Zonen mit einem maximalniedrigen Geräuschpegel ausgewiesen.

Anmerkungen:

1) In den statistischen Angaben dieses Kommuniqués sind die der Provinz Taiwan nicht einbezogen.

2) Die angegebenen Gesamtproduktionswerte und der Wertzuwachs aller Industriezweige sind in laufenden Preisen und die Wachstumsrate in konstanten Preisen berechnet.

3) Die Gesamtproduktionswerte und der Wertzuwachs aller Industrien erfassen die Werte wie Entlohnung der Werk tätigen, Gewinne, Steuern und Abschreibungen, hingegen nicht die Zwischenverbrauchsweite wie bei Energie, Roh- und Werkstoffen. Der Unterschied zwischen dem Gesamtproduktionswert im Lande und dem Bruttoproduktionswert besteht hauptsächlich darin, daß der erstere die Einnahmen aus den Nettofaktoren im Ausland nicht einschließt und der letzte sie umfaßt.

Beijing Rundschau 10/1993